



Morgen Festakt im Goldenen Saal

# Kultusminister Maier zum Denkmalschutz

Dillingen erwartet zahlreiche Gäste

Dillingen (JdL). Höhepunkt des Bayerischen Heimattages in Dillingen ist am Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr, der Festakt im „Goldenen Saal“ der Akademie für Lehrerfortbildung. Die Eröffnungsrede hält der Erste Vorsitzende des Bundes Naturschutz in Bayern, Hubert Weinzierl, Präsident des 18. Bayerischen Heimattages. In seinem Festvortrag behandelt dann der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus, Professor Dr. Hans Maier (Präsident des Deutschen Nationalkomitees für das Europäische Denkmalschutzjahr), aktuelle Fragen des Denkmalschutzes. Die musikalische Umrahmung obliegt dem Sandler-Quartett.

Zum Bayerischen Heimattag werden über dreihundert oder noch mehr Gäste aus dem ganzen Land in Dillingen erwartet. Die Veranstaltungsfolge begann gestern, Freitag, mit Stadtführungen in Dillingen und Lauingen und einem „Begrüßungsabend“ sowie einem Empfang des Oberbürgermeisters Karl Helmschrott in der Dillinger Akademie. Heute, Samstag, 8.30 Uhr, eröffnet H. Weinzierl in der Aula der Akademie die Arbeitstagung. Anschließend folgen Vortragsreihen der drei Verbände (Bund Naturschutz in Bayern, Bayerischer Landesverein für Heimatpflege, Verband bayerischer Geschichtsvereine) und von 11.45 bis 13 Uhr die Vertreterversammlung des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine. Die Arbeitstagung des Naturschutz in Bayern (von 14 bis 17 Uhr in der Aula der Akademie) leitet Landtagspräsident Rudolf Hanauer. Besprochen wird das Thema „Steht das Denkmalschutzgesetz nur auf dem Papier?“ Hinzu kommen eine Zusammenkunft des Bundes Naturschutz in Bayern, eine Vortragsfolge des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine, eine Stadtführung und abends die Volksmusikveranstaltung im Pfarrzentrum. Die Festgottesdienste halten am Sonntag um 9 Uhr Dekan Helmut Mayr in der Stadtkirche und Stadtpfarrer Walter Rohmeder in der evangelischen Stadtpfarrkirche. Nachmittags ist eine Exkursion des Bundes Naturschutz in Bayern für alle Teilnehmer des Bayerischen Heimattages ins Donaured vorgesehen. Abends folgt ein Beisammensein im Hotel Convikt. Am Montag veranstaltet der Bayerische Landesverein für Heimatpflege zwei Ganztagesexkursionen. Sie führen in Donauaußen, Donaured und Zusaental bzw. in den bayerisch-württembergischen Grenzraum.

## Mit dem VdK nach Innsbruck

Donauaußen (JdL). Der VdK-Ortsverband Donauaußen-Hausen fährt am Sonntag, 6. Juli, nach Innsbruck. Abfahrt in Dillingen um 4 Uhr bei Möbelwerk Müller, Lauinger Straße, in Hausen um 4 Uhr (Ortsmitte) in Donauaußen 4.05 Uhr beim Feuerwehrhaus.

# Aus „Europens Pracht und Macht“

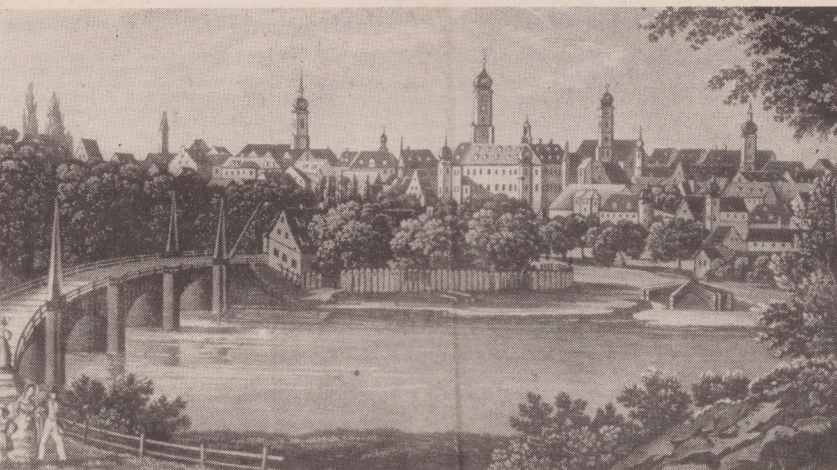
Graphiken von Motiven im Landkreis Dillingen / Ausstellung in der Studienbibliothek

Dillingen (eu). Zum Bayerischen Heimattag wurde in der Dillinger Studienbibliothek eine interessante Ausstellung von Graphiken mit Motiven aus dem Landkreis Dillingen eröffnet. Die von Bibliotheksamtsleiter Renate Wenck zusammengestellten Bilder und Atlanten vermitteln einen guten Überblick über die graphischen Drucktechniken vergangener Jahrhunderte und verdeutlichen die Absicht bedeutender Graphiker, die Wirklichkeit von Städteansichten künstlich zu verändern und zu gestalten.

Die Ausstellung ist an jedem Werktag von 9 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 17 Uhr (mittwochs bis 19 Uhr) geöffnet.

## Titel-Kupferstich vom Jahr 1663

Ansichten vom Weichbild der Stadt Dillingen sind in großer Zahl vertreten. Der Merianstich aus der Topographia Suevia zeigt die Bischofsstadt um 1643, aus „Europens Pracht und Macht“ stammt ein Kupferstich Gabriel Bodenehrs aus dem Jahr



Dillingen in der Biedermeierzeit stellt dieser Aquatintastich von Johann Jakob Sperli dar. Der Stich ist etwa 1850 entstanden und zur Zeit in der Ausstellung der Studienbibliothek Dillingen zu sehen.

# Höhepunkt des bayerischen Kulturlebens Die Akademie eine ideale Tagungsstätte

Heimattag von drei Organisationen auf Landesebene getragen / Hubert Weinzierl Präsident

Von unserem Mitarbeiter Dr. Adolf Layer

Dillingen. Die Bayerischen Heimattage zählen seit der Nachkriegszeit zu den Höhepunkten des bayerischen Kulturlebens. Sie finden alle zwei Jahre statt und werden jeweils von drei Organisationen auf Landesebene getragen: vom Bayerischen Landesverband für Heimatpflege e. V., dessen Erster Vorsitzender der Präsident des Bayerischen Landtages, Rudolf Hanauer, ist, vom Verband bayerischer Geschichtsvereine (Erster Vorsitzender Dr. Karl Bosl, der Leiter der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften) und vom Bund Naturschutz in Bayern. Das Präsidium des Heimattages wechselt stets turnusmäßig zu einem anderen Vorsitzenden der drei Verbände. Präsident des 18. Bayerischen Heimattages in Dillingen ist Diplomvolkswirt Hubert Weinzierl, der engagierte Erste Vorsitzende des Bundes Naturschutz in Bayern.

Nach den Bayerischen Heimattagen in Aschaffenburg, Regensburg, Coburg, Ansbach und Burghausen war seit Jahren Dillingen als geeigneter schwäbischer Treffpunkt der Heimatpfleger, Historiker und Naturschützer in Aussicht genommen worden.

Die beschränkten Übernachtungsmöglichkeiten in den Hotels und Gasthöfen der Stadt machten jedoch zunächst eine Verschiebung des Vorhabens nötig. Dillingen zur Tagungsstätte zu machen. Erst die Akademie für Lehrerfortbildung mit ihrem Gästehaus bietet heute die Voraussetzung dafür, daß die aus ganz Bayern kommenden Gäste beherbergt werden können.

Zweifelloso sind die Hörsäle, die Festaula und der Goldene Saal der Akademie geradezu ideale Stätten für die getrennten und gemeinsamen Veranstaltungen der drei tagenden Landesverbände.

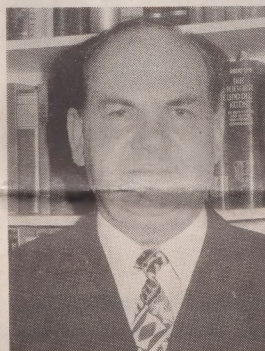
Die offizielle Einladung zur Durchführung des 18. Bayerischen Heimattages in Dillingen ging noch von Oberbürgermeister Georg Schmid (?) aus.

## Außergewöhnliches Angebot

Die organisatorische Vorbereitung der Bayerischen Heimattage übernimmt jeweils die Geschäftsführung des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege in München 22, Ludwigstraße 23, die mit dem Sekretariat des Bayerischen Heimattages identisch ist.

Sein Tagungsbüro hat das Sekretariat vom Freitag bis Sonntag in der Akademie für Lehrerfortbildung, Kardinal-von-Walburg-Straße 6. Die Quartierbestellungen der auswärtigen Teilnehmer waren an das Hauptamt der Stadt zu richten.

Die zahlreichen Vorträge des Heimattages sind — mit Ausnahme der Festisierung im Goldenen Saal — für jedermann zugänglich, soweit über die gemeldeten Teilnehmer hinaus Plätze zur Verfügung stehen.



Gymnasialprofessor a. D. Dr. Adolf Layer machte zum Auftakt des Bayerischen Heimattages am Freitagabend in der Akademie — während des Begrüßungsabends — mit „Dillingen in Vergangenheit und Gegenwart“ bekannt. Dr. Layer wirkt als Erster Vorsitzender des Historischen Vereins Dillingen und als Lehrbeauftragter für Landes- und Volkskunde an der Universität Augsburg. Bilder: eu-

Der Historische Verein Dillingen lädt seine Mitglieder insbesondere der Vortragsreihe des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine am Samstag, 28. Juni, von 15 bis 17.30 Uhr im Hörsaal I (erster Stock) ein.

Für die Volksmusikveranstaltung „Vom Ries zum Allgäu“ am Samstag, 29. Juni, im Pfarrzentrum Adolf Kolping sind

## 20 Jahre Denkmalpflege in Dillingen

# Goldene Kreuzlein Sagen aus dem Ried

Veröffentlichungen zum Heimattag

Auch publizistisch ist der Bayerische Heimattag in Dillingen von langer Hand vorbereitet worden. Die Zeitschrift „Schönere Heimat, Erde und Gegenwart“ widmet ihr neuestes Heft großenteils Dillingen und seinen Landkreis. Es enthält unter anderem Beiträge von Bezirksheimatpfleger Dr. Hans Frei („Das Donautal in Schwaben“, von den Kreisheimatpflegern Hermann Josef Seitz („Zur Geologie und Archäologie des Landkreises Dillingen“, „Alberus Magnus — Lauingens großer Sohn“) und Alois Sailer („Ein Korb voll goldenen Kreuzlein. Sagen aus dem schwäbischen Donaured“), weiter von Oberregierungsrat Dr. Reinhard H. Seitz („Die vier Donaustädte im Landkreis Dillingen“) und von Dr. Adolf Layer („Zwanzig Jahre Denkmalpflege in Dillingen“). Das „Bildnis der Heimat“ ist in dem schönen, reich bebilderten Heft Oberlehrer Hermann Buchmiller, dem ältesten Heimatpfleger Bayerns, gewidmet.

Die in Donauwörth erscheinende Zeitschrift „Nordschwaben“ berücksichtigt das Ereignis in Dillingen in ihrem Heft 2/1975 ebenfalls mit einigen Beiträgen. Studienleiter Dr. Rudolf Hasch stellt darin den Landkreis Dillingen als Siedlungs- und Wirtschaftsraum vor. Dr. Adolf Layer berichtet über „Dillingen und seine frühgeschichtlichen Stätten“, Dipl.-Ing. Hermann Moser verfaßt ein Städtebild Lauingen, und Hermann Josef Seitz erzählt „Vom Werden und Wesen des Lauinger Heimatmuseums“. Das ausgezeichnete Titelbild mit Stukturen aus dem Goldenen Saal stellte Reinhold Schönwetter zur Verfügung. Das Heft der Zeitschrift „Nordschwaben“ erhält jeder gemeldete Teilnehmer am Heimattag als Präsent des Landkreises Dillingen. Den Freunden heimattaglichen Schrifttums können beide Zeitschriften wärmstens empfohlen werden. —al-

für Nichttagungsteilnehmer Eintrittskarten nur in beschränkter Zahl im Schreibwarengeschäft Schlander erhältlich.

## „Für unsere Zukunft“

Die „Tagung der drei Verbände steht im Rahmen des Europäischen Denkmalschutzjahres 1975 unter dem Thema „Kultur und Landschaft — für unsere Zukunft“. Darauf sind die Vorträge und die Ausstellungen abgestimmt.

Besucht ist die am vergangenen Samstag eröffnete Fotoausstellung des Bezirks Schwaben über Denkmalschutz und Denkmalpflege in Schwaben (die durch eine von Stadtbauinspektor Alfred Greß aufgetragene Fotoausstellung über die Städte des Landkreises Dillingen erweitert wurde) so frühzeitig nach Dillingen gebracht worden, damit sie Ende dieser Woche von den vielen Gästen des Bayerischen Heimattages besucht werden kann.

Im Hörsaal drei der Akademie (Erdgeschoss, mittlerer Eingang) wird außerdem eine Sonderausstellung über „Stadtbaukunst in Österreich“ gezeigt. Ebenfalls eine Sonderausstellung „Der Landkreis Dillingen in alten Graphiken“ hat Diplombibliothekarin Renate Wenck in der Studienbibliothek zusammengestellt, die während des Bayerischen Heimattages auch am Samstag und Sonntag, sonst während der Öffnungszeiten der Bibliothek besucht werden kann. Es gab wohl in Dillingen seit langer Zeit kein ähnlich breit gefächertes kulturelles Veranstaltungsangebot wie am kommenden Wochenende.

## Der Kreis in alten Graphiken Studienbibliothek bietet eine Ausstellung

Dillingen (eu). Die Ausstellung „Der Landkreis Dillingen in alten Graphiken“ in der Studienbibliothek ist heute, Samstag, und morgen, Sonntag, jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, geöffnet. An den folgenden Werktagen bleibt die Ausstellung jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 17 Uhr (mittwochs bis 19 Uhr) frei zugänglich.

# Bauernfünze und Gollbubagalopp

Heute Volksmusikveranstaltung zum Bayerischen Heimattag / Buntes Programm

Dillingen (JdL). Landtagspräsident Rudolf Hanauer begrüßt heute, Samstag, um 20 Uhr, im Saal des Pfarrzentrums Adolf Kolping die Teilnehmer an der Volksmusikveranstaltung zum „18. Bayerischen Heimattag“. Der stimmungsvolle Abend, zu dem noch Karten im Vorverkauf bei der Firma Schlander erhältlich sind, steht unter dem Leitwort „Vom Ries zum Allgäu“.

Zum Auftakt bietet die „Affinger Tanzmusik“ eine „Hammerpolka“. Von der Stubenmusik der Familie Weigel wird das „Oettinger Menuett“ geboten. Dann folgen im bunten Wechsel „Bieser Bauernfünze“ (Reimlinger Tanzgruppe) und Auftritte der „Lechsender Mädele“ („Kocht mir mei Muttr' Nidala“, „A bisle Lieb, a bisle treu“), der Stubenmusik der Familie Weigel (mit dem Rieser Bauernfünze Jockel) und der „Drei Jettinger“ („He! grüß di Gott, Ländle“, „El, was bin i für a luschtiger Bua“).

## „Schwabemädele han dicke Köpfe“

Das weitere Programm verspricht ebenfalls reizvolles Varietel: Schmuttertaler Musikanten: Christel-

Polka, Wollshäuser Schottisch, — Straßberger Mädele: „D' Frau will ins Städtle gang“, „Wer mit der Katz in 'Acker will“, Augsburgs Geigenmusik: „Waimetshofen Schändler“, Schottisch: — Obereger Föhle: „Schwabemädele han dicke Köpfe“, „Des Haus vom mein Schätzle“, — Senderer Stubenmusik: „Schwabentanz“, Gollbubagalopp.

„Allewander“ — „Jodel dü“ Nach der Pause geht es fröhlich weiter mit folgenden Darbietungen: Affinger Tanzmusik: „Allewander“, — Hindelanger Gitarrentrio: „Boarischer „Polka“, Lindenberg Mädele: „S' isch no net lang“, Wildbachle“, — Opfenbacher Ziehharmonika-Duo „Polka“, „Ländler“, — Gesangsgruppe Kerber: „Aber heier im Sommer“, „Und zu dem bin i ganga“, Hindelanger Scherzrither und Raffele-Musik: Je ein Stück, — Drei Jettinger: „S' Knele schwimmt im Bodasse“, Oberallgäuer Maultrommetrio: „D' Drei-Gätter-Schottisch“ (ohne Titel), — Steibler Sänger: „Franzenlied“, „Jodel dü“, — Affinger Tanzmusik: „Schädel“, Sprecher ist Dr. Hans Frei, der Heimatpfleger von Schwaben.



Die Stadt Lauingen um 1819 zeigt diese Lithographie aus Alt-Kunikes „264 Darstellungen des Donaustroms“. Auch diese phantasievolle Graphik ist in der Ausstellung der Studienbibliothek zu besichtigen. An der Donaubrücke sind die früheren Flußmühlen erkennbar. Bilder: eu-



